



Protokoll der Dozentenversammlung Physik vom 12.04.2010

Ort: Hörsaal 1

Beginn: 18:20 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesende: Alle Institute waren vertreten, bis auf einige MPs

Gesamt: 34 Dozenten

- **Veranstaltungszuordnung zu Modulen** – *bereits rumgeschickt*

siehe Anhang

- **Prüfungs-/Veranstaltungstermine** – *bereits rumgeschickt*

siehe Anhang

- **Termine und Fristen für das Studienbeitragsmanagement** – *bereits rumgeschickt*

siehe Anhang

- **Beantragung Prüfungsberechtigungen**

Jeder Antrag auf Prüfungsberechtigung muss begründet und dem Antrag muss eine Auflistung der bisherigen Lehrleistungen beigelegt werden.

- **Identitätskontrolle bei Prüfungen/Anmeldefristen FlexNow**

siehe Anhang

- **Lehrevaluation**

Es ist darauf zu achten, dass bei Veranstaltungen mit mehreren Dozenten alle Teilevaluationen ausgeteilt werden.

- **Spezialisierungspraktikum/Bachelorarbeit**

siehe Anhang

Es wurde diskutiert, ob das Studiendekanat automatisch alle Dozenten im UniVZ/FlexNow anlegt. Das Studiendekanat gibt die Verantwortung an die einzelnen Institute ab, d. h.: Meldung eines Spezialisierungspraktikums nach Bedarf.

- **Meinungsbild zur Änderung der StO/PO**

siehe Anhang

- Die Dozenten sehen in dem Konzept keine Entlastung für die Studierenden.
- Die gemeinsame Abprüfung von mehreren Modulen wird sehr kritisch gesehen. Vielmehr kam der Einwand in den USA gäbe es sogar mehr Klausuren (Zwischenprüfungen). Finden nur wenige Prüfungen statt, werden diese auch

sehr stark gewichtet. Das gleiche Problem entsteht bei einer Ausweitung der Streichregelung.

- Eingbracht wurde, dass die Studierenden die Wiederholungsklausur bei „leichteren“ Veranstaltungen als 1. Versuch wahrnehmen.
- Mündliche Prüfungen werden zwar als besser angesehen, demgegenüber steht jedoch das Problem der personellen Kapazität.
- Evtl. sollten die Klausurlängen gekürzt werden, d.h. 180 min erscheinen zu lang. Andererseits wurde auch eingbracht, dass die Studierenden längere Klausuren befürworten, um mehr Zeit zu haben, alles einzubringen. Hier könnte die Lösung sein, dass die 180 min beibehalten werden, der zu bearbeitende Aufgabenkatalog jedoch gekürzt wird.

- **Weitere Äußerungen:**

- Es wird berichtet, dass die Frage „entspricht der Arbeitsaufwand den C“ in den Evaluationen von den Studierenden nicht ernst genommen werden. Hier sollten die Studierenden entsprechend sensibilisiert werden.
- Es wird eingeworfen, dass die geringe Präsenz der Dozenten in den beiden Podiumsdiskussionen ein Anzeichen dafür sei, dass die Studierenden von den Lehrenden nicht ernst genommen werden.
- Es wird angeregt, eine regelmäßige Curriculumsdiskussion zu initiieren.
- Die Dozentenversammlung sollte nicht mehr nach dem Montags-Kolloquium stattfinden.

- **Abstimmungen:**

- Gemeinsames Abprüfen von zwei Modulen: 2 Befürwortungen (von 34)
- Streichregelung bzw. Prüfungen in pass/fail erhöhen: 2 Gegenstimmen (von 34)
- Vorleistungen für Physik III und IV, Einf. i.d.... streichen: Keine Befürwortungen, 1 Enthaltung; Begründung: Hausaufgaben sollten als Service angesehen werden

- **Bericht an Stuko:**

- Die Länge der Klausuren sollte max. 180 min und nicht mind. 180 C sein. Entsprechende Änderungen im Modulhandbuch sollen durchgeführt werden.
- CWR (computergestütztes wissenschaftliches Rechnen) soll aus der Benotung mit 180 C rausgenommen werden, dafür sollen andere Lehrveranstaltungen mehr C bekommen.